

Xtralis Alarm Empfänger

Empfangen von Alarmen von Xtralis Bildquellen

The screenshot shows the 'AccAlarmReceiverXtralis 3.2.0.3' application window. It is divided into several sections:

- Für Xtralis-Alarme konfigurierte Bildquellen:** A table listing three configured image sources.

	Schutzobjekt	Bildquelle	Geräteadresse
1	Accellence_Xtralis	AdPro 239	192.168.200.239
2	Accellence_Xtralis	AdPro 240	192.168.200.240
3	Accellence_Xtralis	AdPro 241	192.168.200.241
- Überwachte Verbindungen:** A small table showing monitored connections.

	Ziel	S	Typ
1	Alarmport:10000	ja	Xtralis Alarmempfang
2	WIN-61282E770H1_0	ja	VA
- empfangene Xtralis Alarme:** A log table of received alarms.

	Zeitpunkt	Ereignis-ID	Ereignistyp	Geräteadresse	Alarmkamera	Beschreibung	AS
20	2018-08-27 15:55:48	{bcb2609a...	34	192.168.200.239	-	PRIMARY LIFECHECK	ja
21	2018-08-27 15:57:25	{4d1df04e- ebe4-4b03...	8	192.168.200.239	-	SYSTEM ARMED	ja
22	2018-08-27 15:57:25	{fc80dab5...	1024	192.168.200.239	2	No video: camera 2	ja
23	2018-08-27 15:57:25	{af89987b...	2560	192.168.200.239	1	USBIO-1 INPUT02 REAL	ja

At the bottom of the window, it states: 'Konfiguration von Host WIN-61282E770H1_0 empfangen, Zeit: 2018-08-27 15:17:44.632' and features the 'accellence' logo.

Status: Entwurf

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum der Accellence Technologies GmbH und darf nur mit unserer ausdrücklichen Zustimmung verwendet, vervielfältigt oder weitergegeben werden.

Inhalt

1	Sicherheitshinweise.....	3
2	Einleitung.....	4
3	Ablauf im Alarmfall.....	5
4	Bedienung der Anwendung	6
4.1	Hauptfenster.....	6
4.2	Überwachung von IP-Verbindungen.....	7
4.3	Anzeige der empfangenen Alarme	8
4.4	Konfiguration der Anwendung	8
5	Konfiguration der Xtralis Bildquellen in EBÜS_Config.....	12
6	Konfiguration der Xtralis Geräte	14
7	Voraussetzungen.....	19
8	Support	20

1 Sicherheitshinweise

Wir freuen uns, dass Sie sich für den *AccAlarmReceiverXtralis* entschieden haben und möchten Ihnen nun alle erforderlichen Informationen geben, damit Sie die Funktionen dieser Software optimal und sicher nutzen können.

Bitte erstellen Sie regelmäßig Sicherheitskopien von Ihren Daten, insbesondere vor der Installation neuer Software oder der Verwendung neuer Funktionen.

Accellence Technologies übernimmt keine Haftung für Datenverlust!

Bitte beachten Sie die Handbücher zu Ihrem PC und der darauf installierten Windows-Version. Kenntnisse im Umgang mit dem PC und mit Windows werden von diesem Handbuch vorausgesetzt.

Für den Betrieb der Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* müssen FTP-Server und die Anwendung *AccAlarmServer* eingerichtet werden. Dies beeinflusst die Zuverlässigkeit und Datensicherheit aller angeschlossenen Computer. Daher dürfen die erforderlichen Einstellungen nur von dafür qualifiziertem Personal vorgenommen werden. Alle Netzwerkzugänge sind mit geeignet konfigurierten Routern, Firewalls und Virenscannern zu sichern, die jeweils auf aktuellem Sicherheitsstandard zu halten sind.

Moderne Technologien wie der *AccAlarmReceiverXtralis* unterliegen im Zuge der laufenden Entwicklung einer ständigen Veränderung und Verbesserung. So kann es sein, dass Teile der hier beschriebenen Funktionen und Bildschirmdarstellungen sich mittlerweile verändert haben. Fragen Sie im Zweifelsfall bei unserer Hotline nach oder informieren Sie sich auf unserer Website über den aktuellen Stand.

Aktuelle Dokumente zu EBÜS finden Sie unter → www.ebues.de/docu.

2 Einleitung

Bildquellen der Firma Xtralis dienen nicht nur dazu, Videodaten zu erfassen, zu übertragen und aufzuzeichnen, sondern können auch Alarme unterschiedlicher Art (Bewegungsalarme, Einbruchalarme etc.) erfassen und weiterleiten.

Neben der Weiterleitung der erkannten Ereignisse per Email unterstützen Xtralis Bildquellen die Benachrichtigung von einem oder mehreren Überwachungszentren per TCP/IP-Datentelegramm.

Für den Fall der Benachrichtigung über TCP/IP muss in dem entsprechenden Überwachungszentrum eine Software die gesendeten Telegramme empfangen und auswerten.

Diese Aufgabe übernimmt im Fall des Video-Sicherheits-Systems (VSS) EBÜS die Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* der Firma Accellence Technologies. Diese Anwendung ermöglicht den Empfang der von den Xtralis Geräten gemeldeten Alarme und die Weiterleitung dieser Alarme innerhalb des EBÜS-Netzwerkes.

Der *AccAlarmReceiverXtralis* kann auf die verschiedenen Xtralis Alarmereignisse reagieren und abhängig davon die Bildaufschaltung an geeigneten Video-Arbeitsplätzen (VA) veranlassen.

Zur Weiterleitung der Alarme innerhalb des Video-Sicherheits-Systems EBÜS verwendet der *AccAlarmReceiverXtralis* die Infrastruktur des EBÜS AlarmServers (→ www.ebues.de/AlarmServer.pdf).

Abbildung 1 zeigt die schematische Darstellung der entsprechenden Kommunikationsbeziehungen.

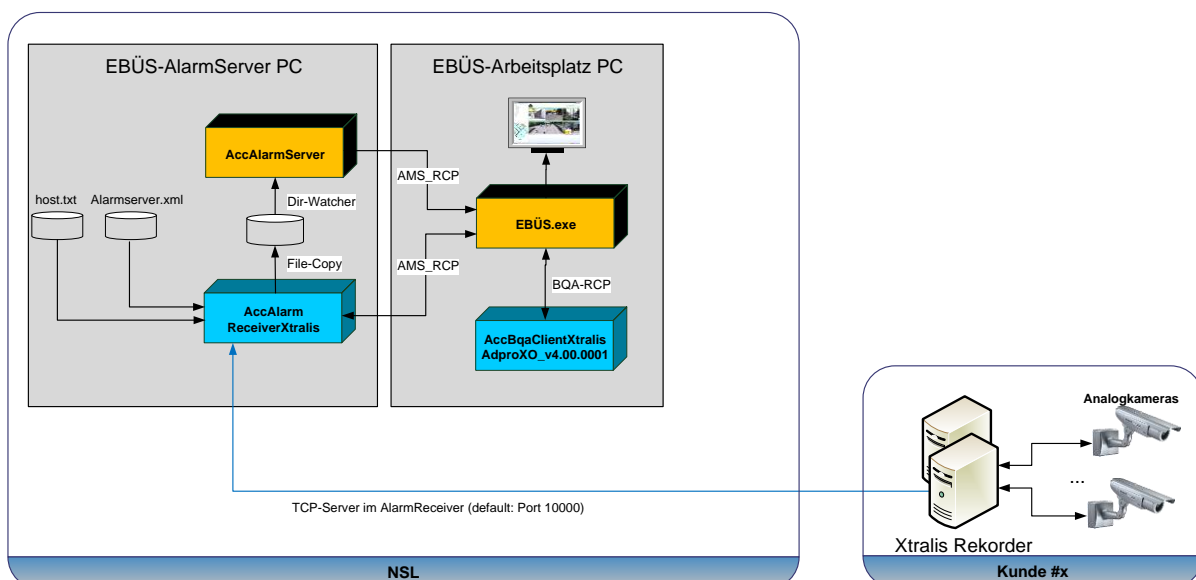


Abbildung 1: *AccAlarmReceiverXtralis* mit *AccAlarmServer* und EBÜS Arbeitsplätzen

Der *AccAlarmReceiverXtralis* ist eine **reine Softwarelösung**, die auf Standard-PCs unter aktuellen Windows-Versionen läuft.

Die Kommunikation zwischen dem *AccAlarmReceiverXtralis* und den Video-Arbeitsplätzen erfolgt über das AMS_RCP-Protokoll (→ www.ebues.de/AMS_RCP.pdf).

Pro Leitstelle wird nur ein einziger *AccAlarmReceiverXtralis* benötigt.

3 Ablauf im Alarmfall

Sobald ein Xtralis Gerät ein Ereignis erkannt hat, wird dieses Ereignis über eine TCP/IP-Verbindung an die Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* gemeldet.

Die Kommunikation erfolgt dabei standardmäßig über den IP-Port 10000.

Der *AccAlarmReceiverXtralis* wertet die empfangenen Datentelegramme aus und erkennt aus den gemeldeten Informationen, welches Gerät bei welchem Kunden den Alarm gemeldet hat.

Abhängig davon wird dann über den EBÜS Alarmserver ein EBÜS Alarmereignis der zugeordneten Bildquelle aus dem entsprechenden Schutzobjekt signalisiert, was an den EBÜS Arbeitsplätzen angezeigt und schließlich durch den Bediener bearbeitet werden kann.

4 Bedienung der Anwendung

4.1 Hauptfenster

Die Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* arbeitet nach dem Programmstart völlig selbständig und benötigt für den Empfang von Alarmen keine Benutzerinteraktionen.

Die Anwendung besitzt allerdings eine Benutzerschnittstelle zur Anzeige von Konfigurationsdaten und Alarmereignissen (siehe Abbildung 2).

Der Bereich Für Xtralis-Alarme konfigurierte Bildquellen listet alle Bildquellen auf, denen im Konfigurationsmodul von EBÜS der Bildquellenadapter vom Typ Xtralis AdproXO SDK v04.00.0001 zugewiesen wurde und die entsprechend für den Alarmempfang konfiguriert wurden.

Der Bereich überwachte Verbindungen zeigt den Status der IP-Verbindungen zu wichtigen Systemkomponenten an.

Im Bereich empfangene Xtralis Alarme werden Ereignisse aufgelistet, die von den verschiedenen Xtralis Geräten empfangen wurden.

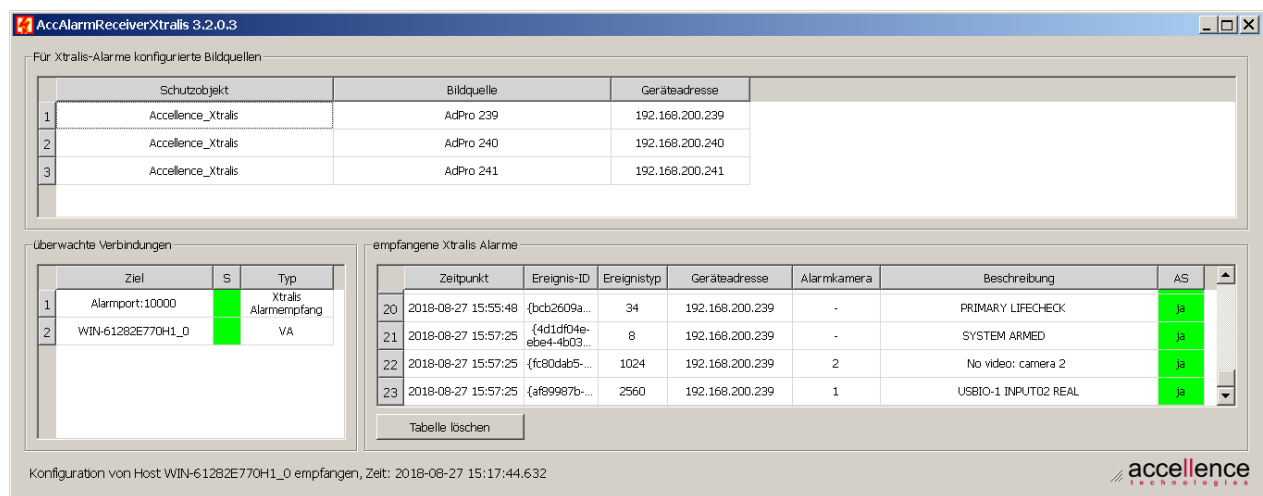
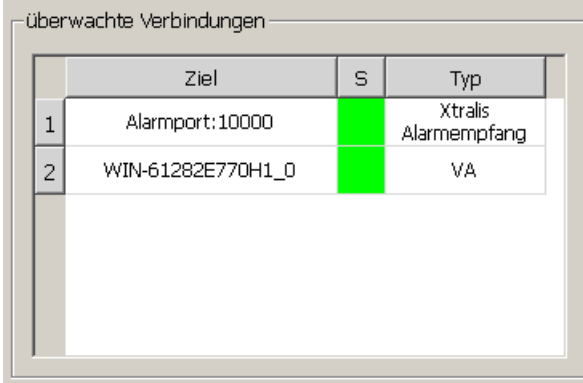


Abbildung 2: Grafische Benutzeroberfläche der Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis*

4.2 Überwachung von IP-Verbindungen

Die Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* überwacht alle Verbindungen zu den ihr bekannten Komponenten und stellt den Zustand der einzelnen Verbindungen im Bereich *überwachte Verbindungen* dar (siehe Abbildung 3).



	Ziel	S	Typ
1	Alarmport:10000	GRÜN	Xtralis Alarmempfang
2	WIN-61282E770H1_0	GRÜN	VA

Abbildung 3: Liste der überwachten Verbindungen

Die Spalte *Ziel* enthält den Namen oder die IP-Adresse der überwachten Komponenten.

Im Wesentlichen werden hier die Verbindungen zu den EBÜS Arbeitsplätzen angezeigt, daher zeigt die Spalte *Typ* bei den meisten Komponenten den Typ 'VA' an.

Der Eintrag vom Typ 'Xtralis Alarmempfang' stellt den eigenen TCP-Server dar. In der Spalte *Ziel* wird hierbei der verwendete Empfangsport eingetragen.

Die Spalte *s* (State) zeigt an Hand einer farbigen Fläche den Zustand der Verbindung an. Die Farben in der Tabelle haben folgende Bedeutung:

GRÜN	Verbindung hergestellt
ROT	FEHLER: Eine aktive Verbindung wurde getrennt oder kann nicht aufgebaut werden
GRAU	Verbindung nicht aktiv
GELB	Verbindung wird hergestellt und Datentransfer erfolgt
MAGENTA	Konfigurationsfehler
BLAU	Achtung, die Verbindung ist nur eingeschränkt nutzbar
SCHWARZ	Warten auf Lizenz. Jede Komponente des <i>AccAlarmReceiverXtralis</i> nimmt erst den Betrieb auf, nachdem sie mit mindestens einem Video-Arbeitsplatz verbunden ist.

4.3 Anzeige der empfangenen Alarme

In dem Abschnitt empfangene Xtralis Alarme werden alle Ereignisse aufgelistet, die von Xtralis Geräten empfangen worden sind (siehe Abbildung 4). Die verschiedenen Spalten zeigen dabei die gemeldeten Detailinformationen.

	Zeitpunkt	Ereignis-ID	Ereignistyp	Geräteadresse	Alarmkamera	Beschreibung	AS
52	2018-08-27 16:55:52	{42f100d4...	34	192.168.200.239	-	PRIMARY LIFECHECK	ja
53	2018-08-27 16:57:24	{5e1e90db...	8	192.168.200.239	-	SYSTEM ARMED	ja
54	2018-08-27 16:57:24	{b92a0d53...	1024	192.168.200.239	2	No video: camera 2	ja
55	2018-08-27 16:57:24	{fcd6887f...	2560	192.168.200.239	1	USBIO-1 INPUT02 REAL	ja
56	2018-08-27 16:59:58	{dcb2ce1c...	1026	192.168.200.239	9	Recording: camera 9	nein
57	2018-08-27 17:00:52	{98d759ff-a3e0-4a26...	34	192.168.200.239	-	PRIMARY LIFECHECK	ja
58	2018-08-27 17:02:06	{a14aa7d3-aae0-4c9f...	1029	192.168.200.239	9	Contrast event: camera 9	nein

Abbildung 4: Liste der empfangenen Alarme

An Hand dieser Informationen werden die eingehenden Alarme ausgewertet und an den EBÜS *AlarmServer* weitergeleitet.

Konnte ein Alarm zugeordnet und an den EBÜS *AlarmServer* übergeben werden, zeigt der Eintrag in der Spalte AS den Wert 'ja' und ist grün eingefärbt. Andernfalls der Eintrag in die Spalte AS den Wert 'nein' und ist rot eingefärbt (siehe Abbildung 4).

Über die Schaltfläche `Tabelle löschen` kann die angezeigte Alarmliste geleert werden.

4.4 Konfiguration der Anwendung

Nach dem Programmstart liest *AccAlarmReceiverXtralis* die Konfigurationsdatei `AccAlarmServer.xml` des EBÜS-*AlarmServer* ein, um alle für den Betrieb notwendigen Parameter zu erhalten. Diese Datei befindet sich im gleichen Verzeichnis wie die ausführbaren Dateien der EBÜS-*AlarmServer*-Anwendung (üblicherweise `C:\EBÜS\Alarmserver`).

In dieser XML-Datei wird unterhalb des Knotens `AlarmManagementSystem` ein Eintrag mit Namen `XtralisAms` erwartet (siehe Abbildung 5).

Der *AccAlarmReceiverXtralis* öffnet über das *Xtralis-AdPro-SDK* einen TCP/IP-Server und wartet auf eingehende Verbindungen von Xtralis Bildquellen. Der an das SDK zu übergebene TCP/IP-Port wird über den Eintrag `AlarmPort` konfiguriert.

Das Xtralis-AdPro-SDK akzeptiert nur dann Alarmer von Xtralis-Geräten, wenn sowohl in dem SDK als auch in dem sendenden Gerät konfiguriert die sogenannte 'CMS ID' übereinstimmend konfiguriert wurde.

Im *AccAlarmReceiverXtralis* konfiguriert man diesen Wert über den Eintrag *CmsSecurityId* (siehe Abbildung 5).

Die Konfiguration dieser ID im Xtralis Gerät wird im Kapitel 6 beschrieben.

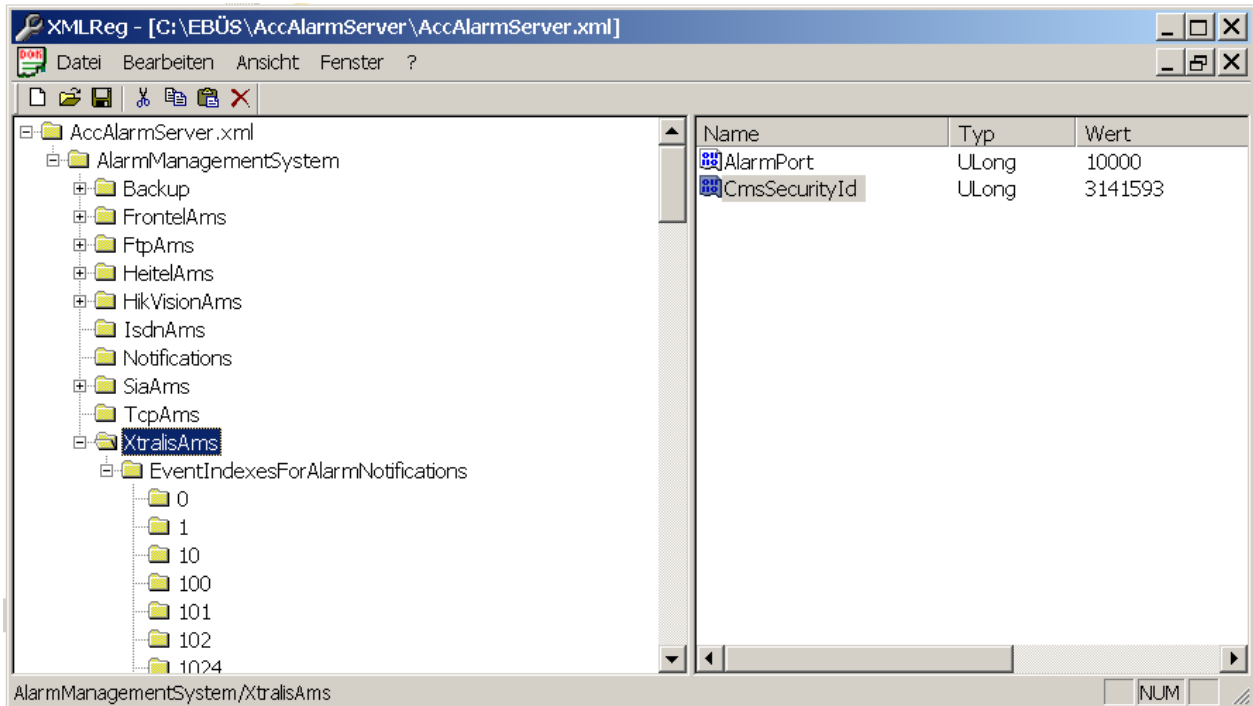


Abbildung 5: Konfiguration des Alarmempfängers in der Datei *AccAlarmServer.xml*

Xtralis Geräte können eine Vielzahl von unterschiedlichen Ereignissen melden. Jedes Ereignis wird dabei über eine Indexnummer eindeutig referenziert.

Tabelle 1 zeigt exemplarisch eine Liste von Ereignis-Nummern und deren Bedeutung.

Ereignis-Nummer	Beschreibung
0	SYSTEM STARTUP
1	MANUAL HW CFG NEEDED
5	ANALYTIC CONFIG BUSY
6	CONFIG UNCOMMITTED
7	TECHNICIAN GRANT
8	SYSTEM ARMED
9	ENTRY ERROR
10	EXIT ERROR
11	ENCODER CARD ERROR
12	LICENSE ERROR
13	SYSTEM LICENSE ERROR
14	UNKNOWN LICENSE ERROR
15	HARDDISK FULL
16	HARDDISK ERROR

17	HARDDISK CORRUPT
. . .	
511	GENERAL ISOLATION
512 - 1023	PIR Events
1024 - 2047	CAMERA Events (32 verschiedene Events pro 32 mögliche Kameras)
2048 - 2559	Net IO Events
2560 - 2687	Usb IO Events
. . .	
3840 - 4095	Analytics Details

Tabelle 1: Liste der möglichen Xtralis-Ereignisse

Da es sicherlich nicht sinnvoll ist, jedes dieser Ereignisse als Alarmereignis an die EBÜS-Arbeitsplätze weiterzuleiten, können unterhalb des Schlüssels `AlarmManagementSystem/XtralisAMS/EventIndexesForAlarmNotifications` die Ereignisse festgelegt werden, die tatsächlich als Alarm behandelt werden sollen (siehe Abbildung 6).

Jedes Ereignis ist dabei als Unterschlüssel angelegt, wobei der Name des Schlüssel einer Ereignis-Nummer aus Tabelle 1 entsprechen muss.

Über den Wert `Enabled` kann ein konfiguriertes Ereignis aktiviert oder deaktiviert werden.

Der Wert `Description` wird nicht ausgewertet, sondern dient nur der besseren Lesbarkeit und Identifizierbarkeit in der Tabelle.

Hinweis:

Ab Indexnummer 512 werden die Ereignisnummern im *AccAlarmReceiverXtralis* in Gruppen zusammengefasst, weil es ansonsten zu viele Einträge zu konfigurieren gäbe.

Xtralis kennt beispielsweise 32 verschiedene kamera-bezogene Ereignisse (wie z.B. Videoausfall, Bewegungserkennung, Sabotage usw.) und vergibt verschiedene Ereignisnummern, wenn diese Ereignisse von verschiedenen Kameras erzeugt werden. Bei 32 möglichen Kameras ergibt das allein für kamera-bezogene Ereignisse $32 \cdot 32 = 1024$ verschiedene Ereignisnummern (1024-2047).

Der *AccAlarmReceiverXtralis* verwendet dagegen für dieses Beispiel nur 32 verschiedene Ereignisnummern (1024-1055) und überträgt die zugehörige Kameranummer auf anderem Weg an die beteiligten Instanzen.

Daher kann unterhalb des Schlüssels `EventIndexesForAlarmNotifications` die Weiterleitung dieser Ereignisse nur für die gesamte Gruppe, nicht aber auch noch für jede einzelne Kamera, an- und abgeschaltet werden.

Im Beispiel in Abbildung 6 wird das Ereignis mit der Nummer 1024 ('NO VIDEO') für die Weiterleitung aktiviert. Diese Aktivierung gilt dann für alle 'NO VIDEO'-Ereignisse von allen der 32 möglichen Kameras, die an ein Xtralis Gerät angeschlossen sein können.

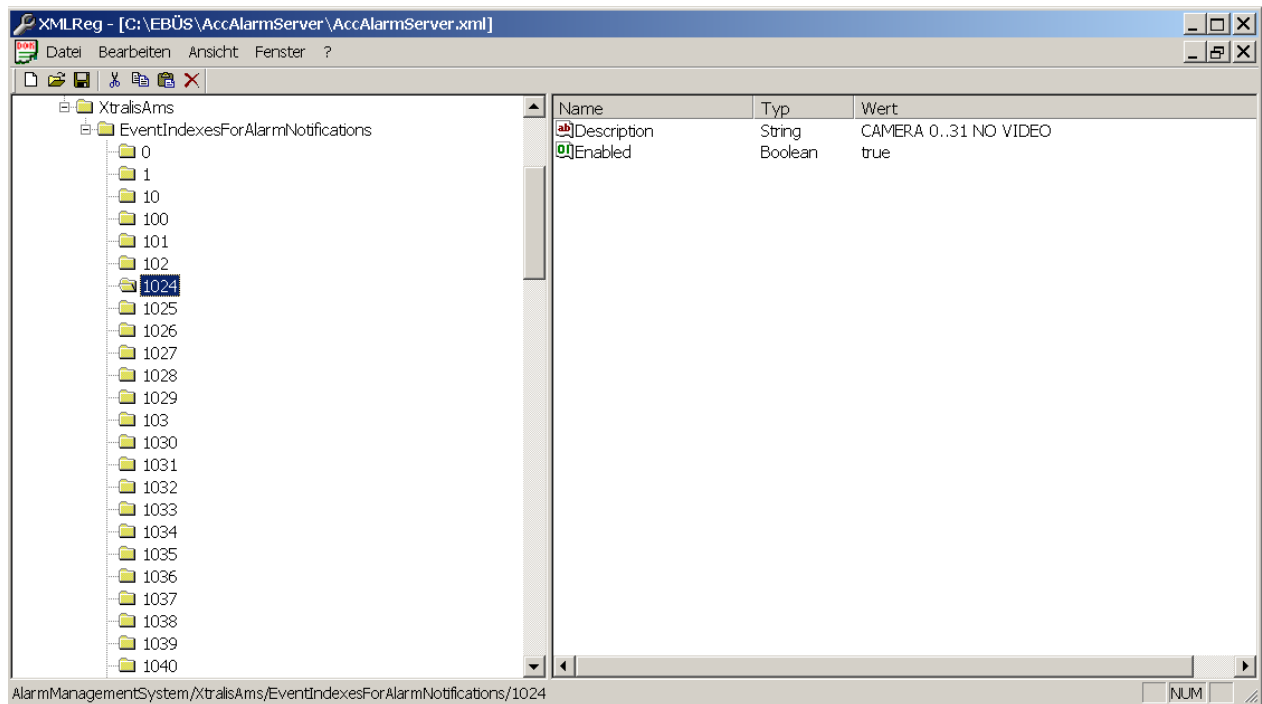


Abbildung 6: Konfiguration von Alarmereignissen

Damit die Änderungen an der Konfigurationsdatei `AccAlarmServer.xml` wirksam werden, muss die Anwendung `AccAlarmReceiverXtralis` neu gestartet werden.

5 Konfiguration der Xtralis Bildquellen in EBÜS_Config

Alle Bildquellen werden einfach, einheitlich und zentral mit der Konfigurationssoftware

EBÜS_Config.exe

eingrichtet und verwaltet. Dort werden also auch alle für den *AccAlarmReceiverXtralis* erforderlichen Daten konfiguriert. Sobald der Typ einer Bildquelle festgelegt wurde, werden alle dafür benötigten Parameter automatisch abgefragt.

Damit die alarmspezifischen Parameter angezeigt werden, muss diese Checkbox gesetzt werden; die zugehörigen Parameter sind rot unterlegt.

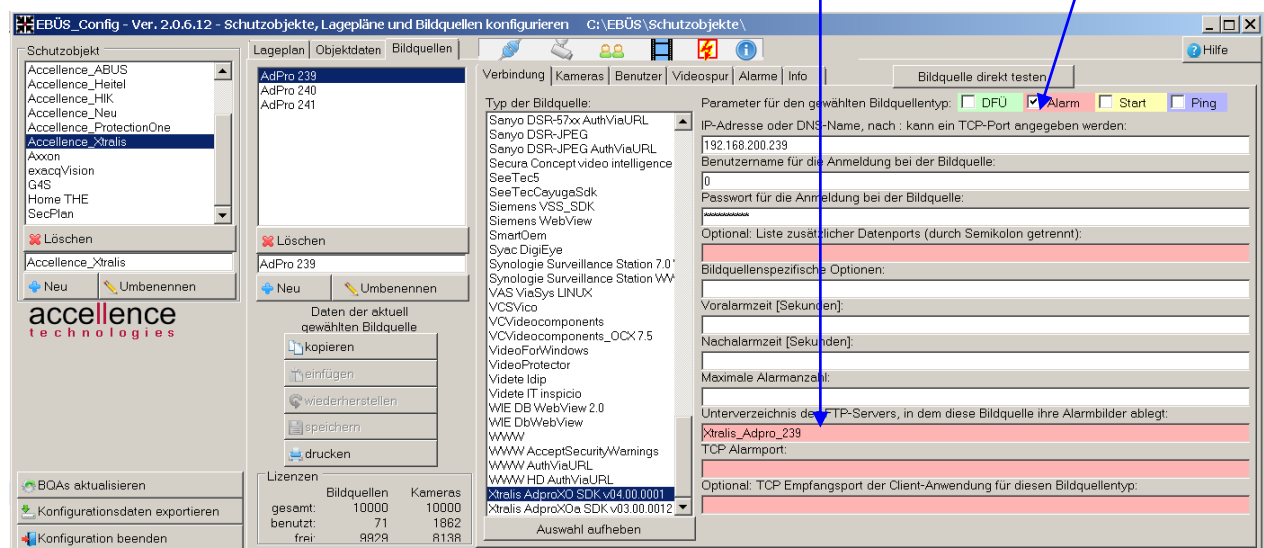


Abbildung 7: Konfiguration von Bildquellen

Der erste Eintrag (IP-Adresse oder DNS-Name, nach : kann ein ...) legt die Netzwerkadresse der Xtralis Bildquelle fest.

Das Unterverzeichnis des FTP-Servers darf keine Umlaute oder Sonderzeichen enthalten!

Unter dem Reiter Info (ganz oben rechts) werden nach Anklicken weitere Hinweise angezeigt, welche Einstellungen ggf. an der Bildquelle vorgenommen werden müssen, damit alles funktioniert.

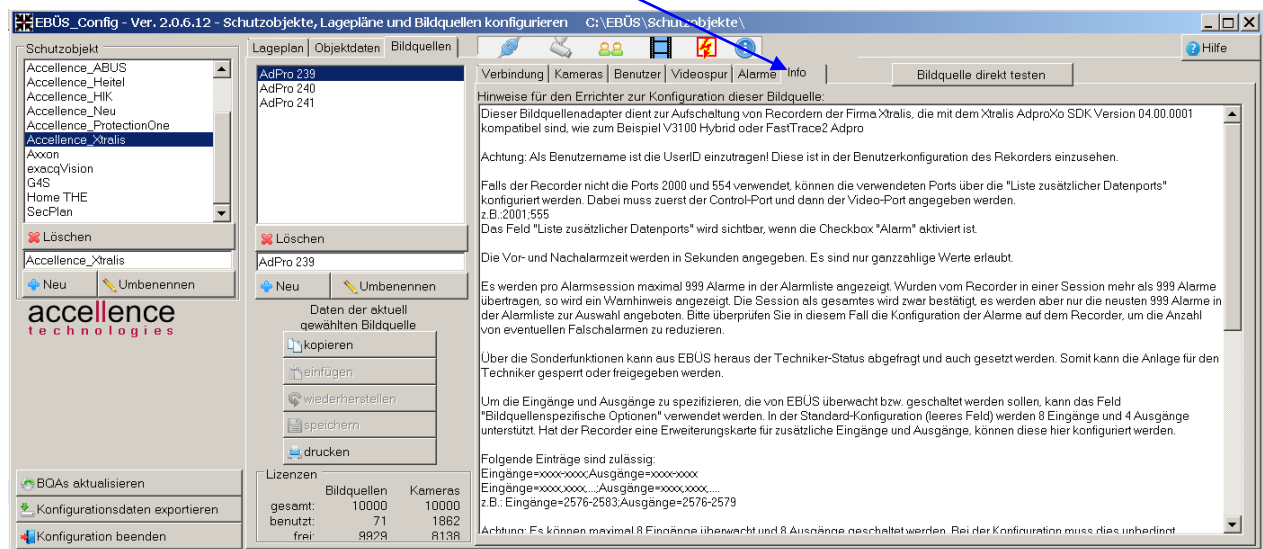


Abbildung 8: Hinweise zur Einrichtung von Bildquellen

Änderungen an der Konfiguration der Bildquellen über EBÜS_Config werden vom *AccAlarmReceiverXtralis* automatisch zur Laufzeit erkannt und übernommen, so dass die Anwendung nicht neu gestartet werden muss.

6 Konfiguration der Xtralis Geräte

Damit Alarme von Xtralis Bildquellen in EBÜS empfangen werden können, müssen die Geräte entsprechend konfiguriert werden.

Das zugehörige Konfigurationsprogramm wird über den integrierten Web-Browser der Geräte bereitgestellt, sobald man sich darüber mit dem Gerät verbindet (siehe Abbildung 9).

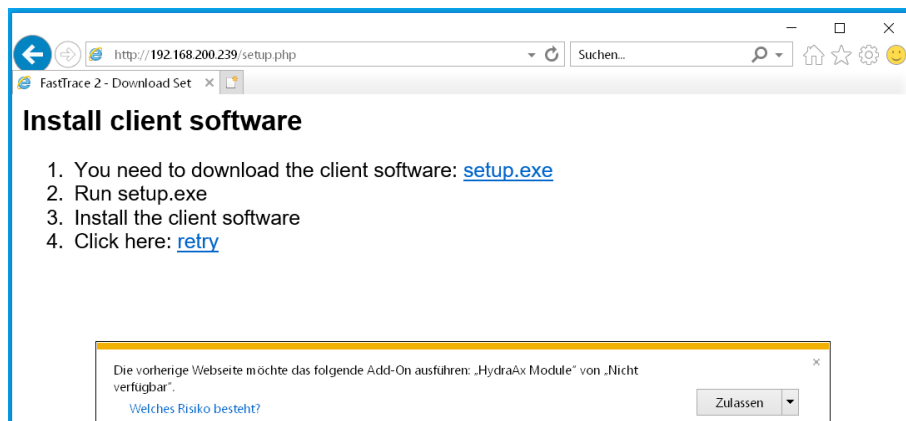


Abbildung 9: Startseite des integrierten Web-Browsers eines Xtralis Gerätes

Nachdem das Programm heruntergeladen und installiert wurde, muss das Gerät dort hinzugefügt und die Zugriffsparameter eingetragen werden (siehe Abbildung 10 und Abbildung 11).

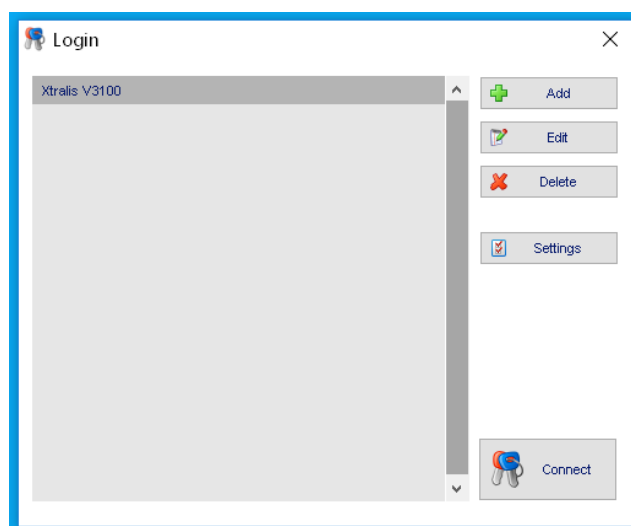
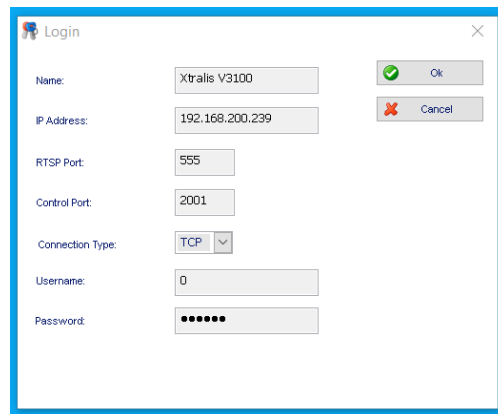


Abbildung 10: Konfigurationsprogramm für Xtralis Geräte

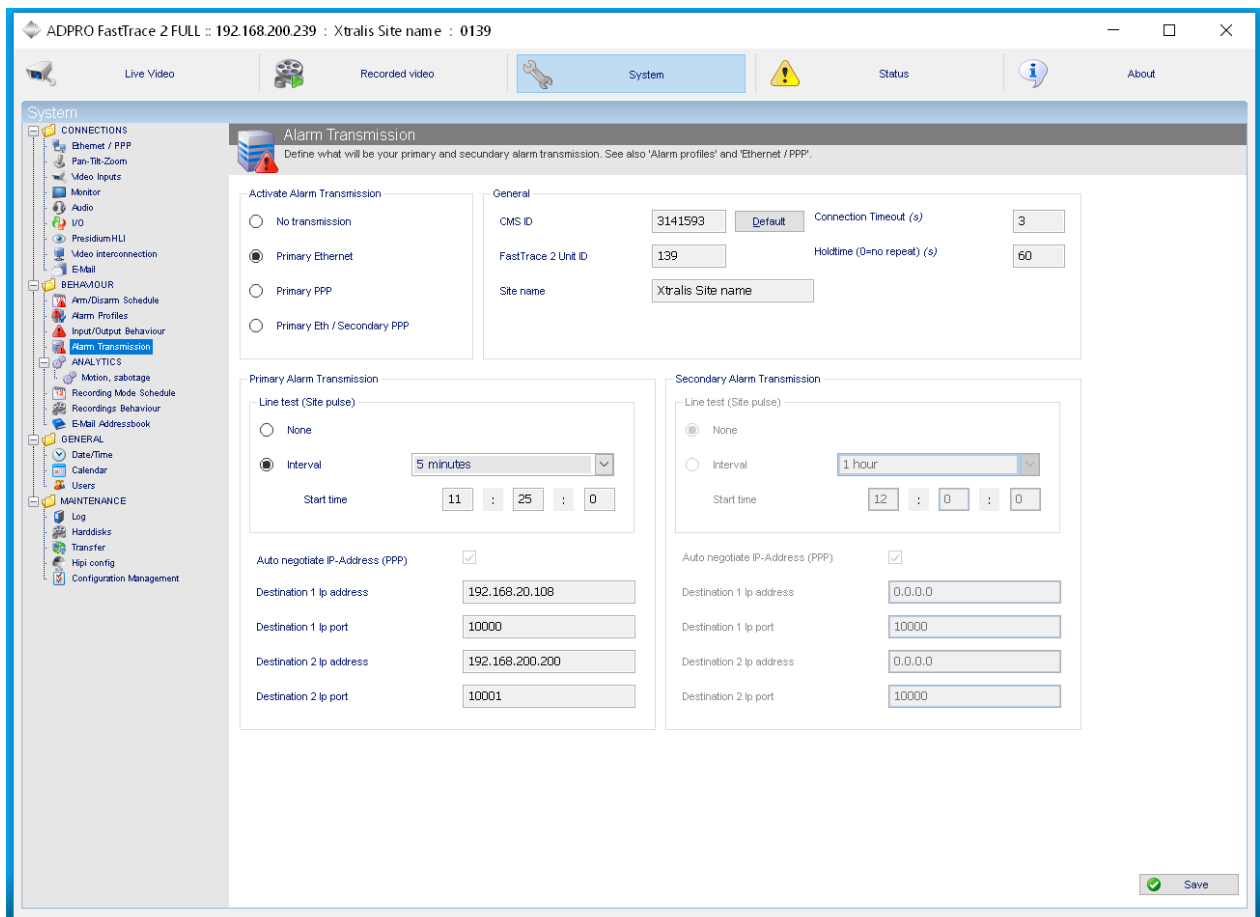


The screenshot shows a 'Login' dialog box with the following fields and values:

Name:	Xtralis V3100	Ok
IP Address:	192.168.200.239	Cancel
RTSP Port:	555	
Control Port:	2001	
Connection Type:	TCP	
Username:	0	
Password:	••••••	

Abbildung 11: Konfigurationsprogramm für Xtralis Geräte: Zugriffsparameter

Nach Drücken auf die Schaltfläche *Connect* versucht die Anwendung, eine Verbindung mit dem Xtralis Gerät herzustellen. Ist dies gelungen, können unter dem Menüpunkt *System* die Konfigurationseinstellungen vorgenommen werden (siehe Abbildung 12).



The screenshot shows the 'System' configuration window for 'ADPRO FastTrace 2 FULL :: 192.168.200.239 : Xtralis Site name : 0139'. The 'Alarm Transmission' section is active, showing the following settings:

Section	Field	Value
General	CMS ID	3141593
	FastTrace 2 Unit ID	139
	Site name	Xtralis Site name
	Connection Timeout (s)	3
Primary Alarm Transmission	Line test (Site pulse)	Interval: 5 minutes
	Start time	11 : 25 : 0
Secondary Alarm Transmission	Line test (Site pulse)	Interval: 1 hour
	Start time	12 : 0 : 0
	Destination 1 ip address	192.168.20.108
	Destination 2 ip address	192.168.200.200

Abbildung 12: Konfigurationseinstellungen im Xtralis Gerät

Da auf Seiten der Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* nur Alarme von bekannten Xtralis Geräten akzeptiert werden, muss auch hier die sogenannte 'CMS ID' konfiguriert werden. Dazu wählt man im linken Navigationsbaum den Punkt *Alarm*

Transmission und trägt im rechten Fenster im Bereich General in dem Textfeld CMS ID den entsprechenden Wert ein.

Dieser Wert muss auf Seiten der Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* mit dem Wert übereinstimmen, der in der Datei *AlarmServer.xml* im Bereich *AlarmManagementSystem/XtralisAms* in dem Eintrag *CmsSecurityId* konfiguriert wurde (vergl. Kapitel 4.4)

Zusätzlich muss im Bereich Primary Alarm Transmission und/oder Secondary Alarm Transmission die IP-Adresse und der IP-Port konfiguriert werden, unter der die Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* zu erreichen ist. Diese Werte sind in den Textfelder *Destination ip address* und *Destination ip port* einzutragen.

Darüber hinaus kann auf dieser Seite nach eingestellt werden, ob und wenn ja in welchem Zeitintervall das Xtralis Gerät ein periodisches Test-Ereignis an die Anwendung *AccAlarmReceiverXtralis* senden soll. Dies ist sehr sinnvoll, damit EBÜS periodisch überprüfen kann, ob die entsprechenden Bildquellen noch verfügbar sind. Hier sollte in der ComboBox *Interval* ein Wert von '12 hours' oder '1 day' ausgewählt werden. Diese Test-Ereignis wird vom *AccAlarmReceiverXtralis* s

Um festzulegen, welches Ereignis an das Überwachungszentrum übertragen werden soll, muss zunächst unter den Navigationseintrag *Alarm Profiles* für die verschiedenen Profile eingestellt werden, ob eine Übertragung der Ereignisse durchgeführt werden soll (siehe Abbildung 13).

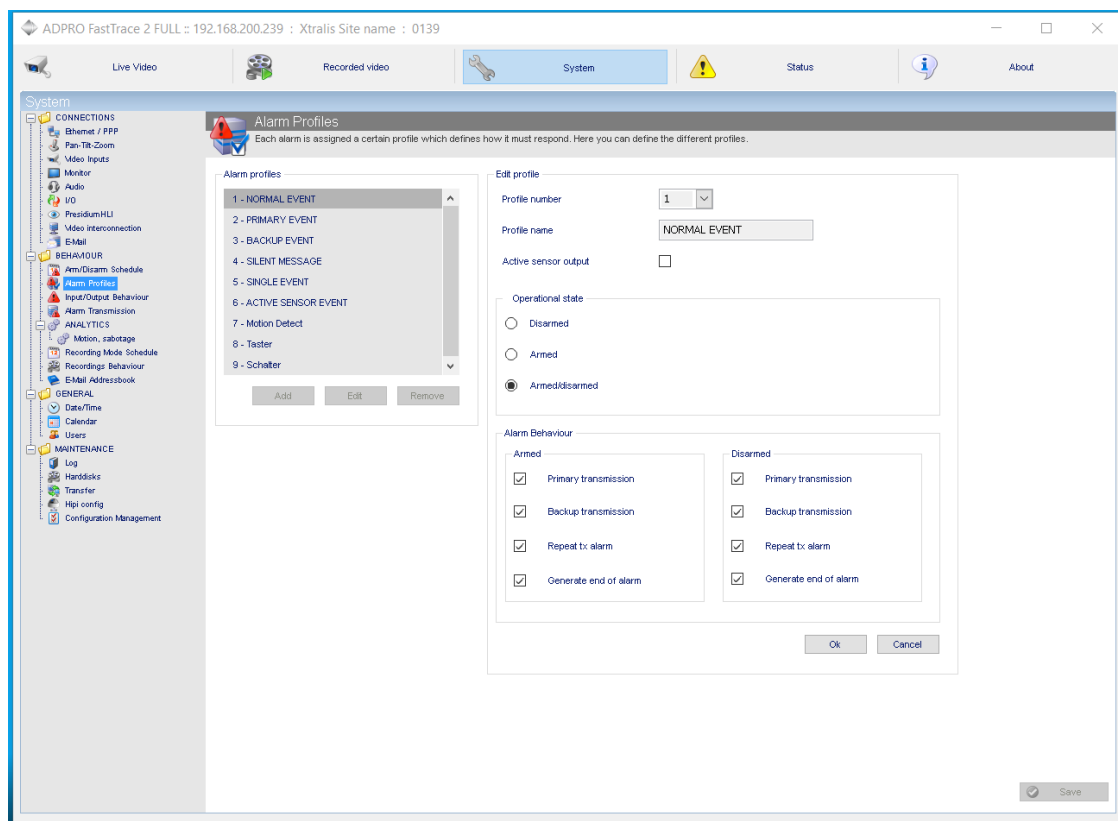


Abbildung 13: Konfiguration von Alarm Profilen

Hierzu ist in der Liste `Alarm Profiles` ein Eintrag auszuwählen und nach Drücken der Schaltfläche `Edit` in dem erscheinenden Fenster unter `Alarm Behaviour` die Auswahl zu treffen, ob im Zustand 'scharfgeschaltet' (= 'Armed') und/oder im Zustand 'unscharfgeschaltet' (= 'Disarmed') die Übertragung erfolgen soll. Dazu ist in den entsprechenden Bereichen der Eintrag `Primary transmission` und/oder `Backup transmission` auszuwählen.

Wurde `Primary transmission` ausgewählt, so wird bei Auftreten der zugehörigen Ereignisse eine Nachricht an die Überwachungszentren gesendet, die im Menüpunkt `Alarm Transmission` im Bereich `Primary Alarm Transmission` eingetragen wurden; `Backup transmission` bezieht sich dagegen auf den Bereich `Secondary Alarm Transmission` (vergl. Abbildung 12).

Die tatsächliche Festlegung, welche Aktionen bei welchen Ereignissen durchgeführt werden sollen, erfolgt unter dem Menüpunkt `Input/Output Behaviour` (siehe Abbildung 14).

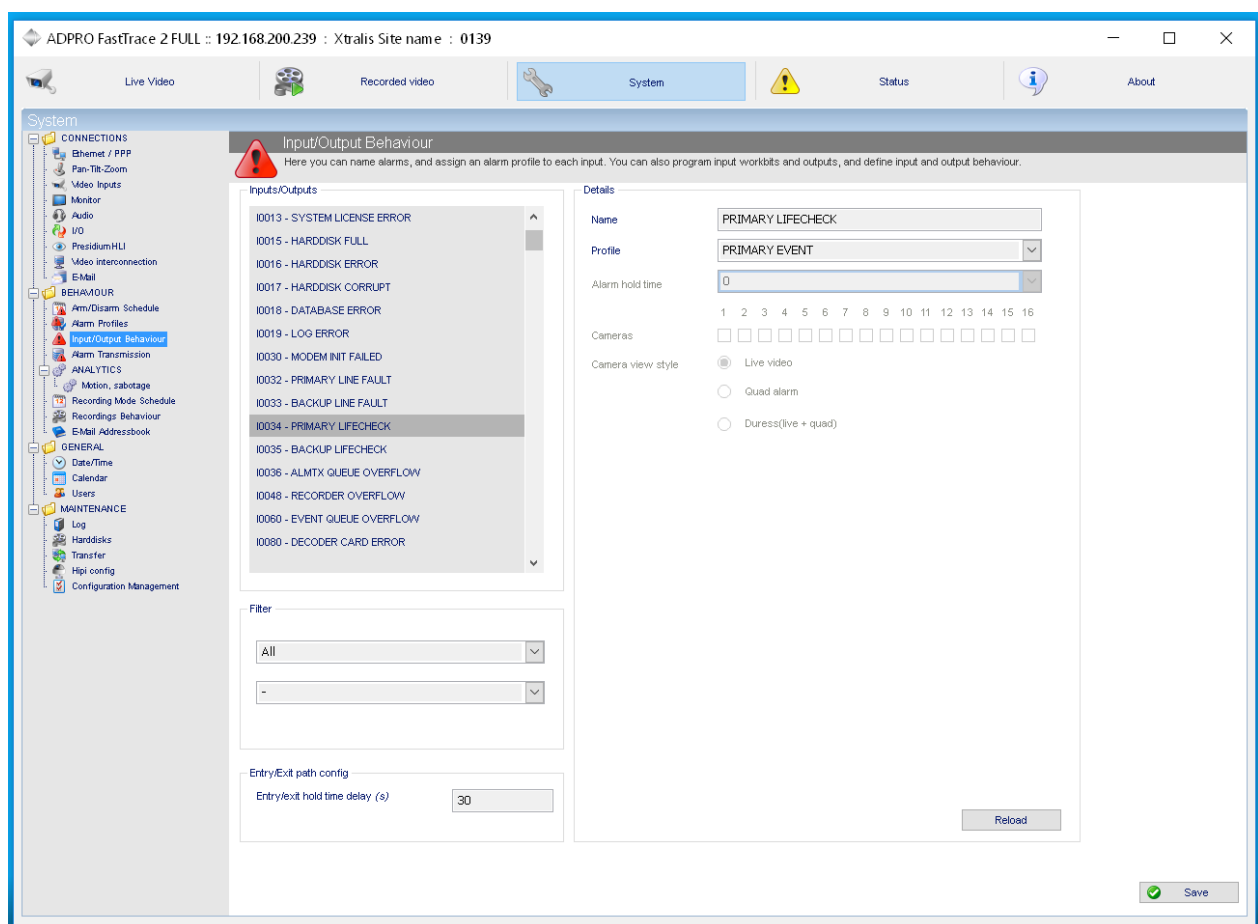


Abbildung 14: Konfiguration Ereignissen einer Xtralis Bildquelle

Nachdem das entsprechende Ereignis in der Liste `Input/Outputs` ausgewählt wurde, muss unter dem Eintrag `Details` das zugehörige Profil aus der Liste `Profile` ausgewählt werden, das diesem Ereignis zugeordnet werden soll. Je nachdem, was im Menüpunkt `Alarm Profiles` für dieses Profil festgelegt wurde (vergl.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.), wird das Ereignis im Falle des Auftretens an die konfigurierte Überwachungszentrale gesendet.

Nach Drücken der Schaltfläche `Save` werden die Änderungen im Gerät übernommen.

7 Voraussetzungen

- Die Xtralis Bildquellen müssen über ein TCP/IP-Netzwerk mit dem *AccAlarmReceiverXtralis* verbunden sein.
- Der *AccAlarmReceiverXtralis* muss über ein TCP/IP-Netzwerk mit den zu steuernden Video-Arbeitsplätzen verbunden sein und muss wie alle Video-Arbeitsplätze eine feste IP-Adresse haben.

8 Support

Haben Sie noch Fragen zu EBÜS?

Dann wenden Sie sich bitte

- per E-Mail an support@accellence.de
- telefonisch unter 0511 - 277.2490

an unsere Hotline. Wir sind Werktags von 9:00-17:00 Uhr zu erreichen.

Aktuelle Informationen zu EBÜS finden Sie stets unter → www.ebues.de.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit mit EBÜS und stehen für Ihre Wünsche und Fragen jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.